

Herr Pätzold (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) teilte mit, dass es noch zwei Wünsche gebe, die man gerne in der Stellungnahme der Verwaltung berücksichtigt wissen wolle. Erforderliche Wegeverbreiterungen für die Radpendlerroute dürften durch den Landschaftsplan nicht erschwert werden. Außerdem sollte die Option einer Landschaftsbrücke zwischen Hangelarer Heide und dem Stadtteil Meindorf in Richtung Siegaue im Landschaftsplan berücksichtigt werden.

Herr Köhler (Fraktion AUFBRUCH!) stellte den Antrag der Fraktion AUFBRUCH! ausführlich vor.

Herr Gleß sagte zu, die beiden Wünsche sowie den Antrag in der Stellungnahme zu berücksichtigen.

Herr Köhler informierte den Ausschuss über seine Befangenheit und nahm an der weiteren Beratung sowie der Beschlussfassung über die TOPs 12, 12.1.1 und 12.1.2 nicht teil.

Herr Puffe (CDU-Fraktion) sagte, den Antrag der CDU-Fraktion habe er in der Vergangenheit bereits mehrfach begründet.
Den vorgetragenen Punkten der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und AUFBRUCH! stimme man zu.

Herr Schütze (FDP-Fraktion) gab an, er habe zwar große Sympathie für den Antrag der CDU-Fraktion, halte diesen jedoch im Hinblick auf die Beantwortung der im Nachgang zur Interfraktionellen Arbeitsgruppe gestellten Frage der FDP-Fraktion für hinfällig.

Herr Puffe erwiderte, man werde den Antrag dennoch aufrechterhalten.

Herr Pätzold sagte, das Grüne C solle die Freiräume sichern und es sei richtig, dass der Rhein-Sieg-Kreis an dieser Stelle die Abgrenzung für das Landschaftsschutzgebiet so ziehe. Zum Schutz des Freiraums halte er es für zwingend erforderlich, dass nicht an dieser Stelle angefangen werde, an den zu schützenden und zu erhaltenden Flächen zu kratzen und überall ein Stück abzuschneiden. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werde dem Antrag auf keinen Fall zustimmen.

Herr Knülle (SPD-Fraktion) sagte, die SPD-Fraktion werde zustimmen. Man könne die Befürchtung zwar verstehen, habe aber eine andere Einschätzung. In der damaligen Debatte habe man gerade auch in der Diskussion mit den Grundstückseigentümern sehr deutlich gemacht, dass dort zukünftig die Realisierung von Projekten an der Straße möglich sein werde.